

### **Zuerst verstehen - dann lernen**

Wenn du den zu lernenden Stoff nicht verstehst, kannst du diesen auch nicht aufnehmen. Stelle sicher, dass du die Grundlagen des Themas auch wirklich verstanden hast. Wenn nicht, scheue dich nicht, immer wieder nachzufragen, bis du es verstehst. Erst dann wird beim Lernen etwas hängen bleiben.

### **Bonustipp fürs Rechnen**

Abfragen heisst, dass du dir die Fachausdrücke abfragen lässt. Es gibt jedoch eine Ausnahme: Wenn du bei deinen Prüfungsaufgaben Rechnungen lösen musst, solltest du dir die Rechnungen nicht abfragen lassen - du solltest sie zu Hause lösen - viele Rechnungen sollst du lösen, und natürlich sollst du auch Rechnungen lösen, die für dich neu sind. Manche Schüler/innen glauben das nicht: Warum muss ich zu Hause Rechnungen lösen, wenn ich sie in der Schule verstanden habe? Rechnungen musst du lösen, weil verstehen und lösen nicht das gleiche ist. Wenn man eine Rechnung verstanden hat, bedeutet dies nicht, dass man sie auch lösen kann. Das ist wie beim Autofahren: Zu verstehen wie man schalten muss, heisst noch lange nicht, dass man schalten kann. Damit man schalten kann, muss man es üben. Und genau gleich ist es beim Rechnen: Damit man rechnen kann, muss man üben.

Nun kennst du sechs Tipps, und damit weißt du auch, worauf du achten musst. Das verbessert deine Noten noch nicht. Zu wissen wie man lernen muss - das ist das eine. Sich auch wirklich an die Tipps halten - das ist etwas ganz anderes. Nimm also die Tipps nicht nur zur Kenntnis, sondern befolge sie auch! Mit dieser Methode lernst du vor allem in dein Langzeitgedächtnis. So wirst du das Gelernte nicht nur am Prüfungstag, sondern auch noch Jahre später sofort aktiv abrufen und anwenden können.

Mit dieser Methode kannst du damit rechnen, dass du mit möglichst wenig Aufwand gute Noten in der Schule erreichen wirst.

Nach Hans-Peter Weiss Psychologe FSP St.Gallen